

Andacht zum Weltgebetstag für zu Hause 5. März 2021



Vorbereitungsmöglichkeit:

Gotteslob (GL) / Evangelischen Gesangbuch (EG)

Karte vom Weltgebetstag

Kerze und / oder Blume

Einleitung

Heute ist Weltgebetstag. Seit fast 100 Jahren feiern Frauen weltweit an diesem Tag Gottesdienst, beten miteinander und füreinander. Wir sind nicht allein, wenn wir beten. Wir verbinden uns mit den Menschen unserer Pfarrei, unseren Frauengemeinschaften und Frauenhilfen in ökumenischer Verbundenheit, unserer Stadt, mit Frauen aus der ganzen Welt.

Kreuzzeichen

Lied (GL 468/EG 432)

Gott gab uns Atem, damit wir leben.

Er gab uns Augen, dass wir uns sehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, dass wir verstehn. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

Gott gab uns Hände, damit wir handeln. Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.

Text: Eckart Bücken 1982 Melodie: Fritz Baltruweit 19821.

Einführung

Jedes Jahr wird der Weltgebetstag von einem anderen Land vorbereitet. Dieses Jahr haben ihn christliche Frauen aus Vanuatu vorbereitet. Vanuatu ist ein kleines Land im Pazifischen Ozean, in der Südsee. Es liegt zwischen Australien und Neuseeland. Es besteht aus 83 Inseln.

Südsee: Das weckt in uns Bilder. Wir sehen blauen Himmel, klares Wasser, weiße Strände. Wir sehen Palmen, bunte Vögel, Fische und Schildkröten. Die Menschen in Vanuatu sind dankbar für ihr Land. Hier haben sie ihre Wurzeln und ihre Heimat.

Aber auch dieses Land ist in Gefahr. Wir hier in Deutschland erleben, wie die Sommer immer heißer und drückender werden. In Vanuatu lässt der Klimawandel den Meeresspiegel steigen, Wirbelstürme suchen das Land heim. Die Hütten und Häuser der Menschen sind nicht mehr sicher, werden weggespült. Die Frauen aus Vanuatu fragen: Was gibt uns da noch Halt? Worauf bauen wir? Sie sagen: Mit Gott bestehen wir.

Lied (GL 424/EG 369,1)

Wer nur den lieben Gott lässt walten
Und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in
aller Not und Traurigkeit. Wer Gott dem Allerhöchsten traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

Biblischer Text und Besinnung

Die Frauen aus Vanuatu haben für uns einen Bibeltext ausgesucht. Er steht in der Bergpredigt:

„Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus –und es stürzt nicht ein! Denn es ist auf Felsen gegründet.“

Gott hält uns, sagen die Frauen aus Vanuatu. Gemeinschaft, die Dankbarkeit, die Liebe zur Erde, zu ihren Kindern und Enkeln sind das, worauf sie bauen. Worauf bauen wir? Was gibt uns die Kraft und den Sinn, jeden Tag wieder aufzustehen? Gerade in der schwierigen Zeit von Corona, wo kein Ausgehen, kaum Besuche möglich waren und sind, haben sich viele daran erinnert, was hilft. Das kann die Erinnerung an den eigenen Konfirmationsspruch sein: „Plötzlich ist er mir wieder eingefallen. Und ich habe gemerkt-er hilft mir,“ sagen die einen. Andere erinnern sich an die weit zurückliegende und doch so nahe Zeit mit der eigenen Großmutter, mit der sie Plätzchen gebacken haben. Was hat uns geholfen und was hilft? Das kann ein Mensch in der Nähe sein, der sich Zeit genommen hat. Das können auch wir für andere Menschen werden durch ein Zuwinken, einen Gruß, durch ein tröstendes Wort. Auch wir können anderen halt geben, indem wir heute füreinander beten. Dann können wir vielleicht spüren: Gott gibt uns halt. Auf seine Zusage hin können wir unser Lebenshaus bauen. Dann hält es Wind und Wetter stand.

Lied (GL 424/EG 369,7)

Sing bet´ und geht auf Gottes Wegen, verricht´ das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Fürbitte und Vater Unser

Im Gebet sind wir verbunden untereinander. Wir sind im Geist verbunden mit den Menschen draußen, den bekannten und unbekannt. Wir sind verbunden mit den Frauen in Vanuatu und den Frauen weltweit:

Gott, du bist Anfang und Ende.

Du bist der feste Boden, auf den wir bauen.

Wir bitten dich:

Für den Frieden auf der Welt und in unseren Familien,
für unsere Gemeinschaften,
für Gerechtigkeit in allen Ländern,
für die Menschen weltweit, die keine Heimat haben, keine
Wohnung.

Stehe Du uns bei.

Verbinde uns in Liebe, Frieden und Freude.

Alles, worum wir uns sorgen, was wir ersehnen und erhoffen
legen wir in Gottes Hand: Vater Unser im Himmel,....

Segen

Es segne und behüte uns Gott.

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied

(EG 490) Der Tag ist um

Der Tag ist um. Die Nacht kehrt wieder, auch sie, o Herr, ist deine Zeit. Dich preisen unsre Morgenlieder, dir sei die Stille nun geweiht. Kaum ist die Sonne uns entschwunden, weckt ferne Menschen schon ihr Lauf, und herrlich neu steigt alle Stunden die Kunde deiner Wunder auf.

